

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 50. Sitzung (18. TA)

des Ausschusses für

Stadtentwicklung, Bauen und Planen

am Montag, 09.03.2020, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG,
Sitzungsraum Rhein (5.06)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Ursula Behrendt

Ina Biermann-Tannenberger

Paul Hebbel

Rainer Schiefer

Frank Schönberger

Irmgard von Styp-Rekowski

Stv. Vorsitzender

in Vertretung für Bernhard Miesen

SPD

Milanie Hengst

Michael Hüther

Peter Ippolito

Reinhart Lührs

Sven Tahiri

in Vertretung für Iris Springer

Vorsitzender

in Vertretung für Martin Krampf

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Roswitha Arnold

Klaus Wolf

BÜRGERLISTE

Karl Schweiger

OP

Michael Neuendorf

Aufbruch Leverkusen

Jürgen Clouth

anwesend bis TOP 12

FDP

Uwe Bartels

DIE LINKE.LEV

Gisela Kronenberg

Soziale Gerechtigkeit

Uwe Bastian

Mitglied des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Ulrike Haase-Mülleneisen

anwesend bis TOP 11.4

Es fehlen:

CDU

Bernhard Miesen

SPD

Martin Krampf

Iris Springer

**Sachkundiger Einwohner gem. § 58 Abs.
4 GO NW**

Mahmoud Taghavi

**Anwesend:
Verwaltung**

Andrea Deppe

Beigeordnete für Planen und Bauen

Sabine Heymann

Büro Baudezernat (60)

Stefan Karl

Stadtplanung (61)

Timm Dolenga

Kataster und Vermessung (62)

Alfred Görlich

Bauaufsicht (63)

Maria Kümmel

Gebäudewirtschaft (65)

Reinhard Schmitz

Tiefbau (66)

Lothar Schmitz

Stadtgrün (67)

Christian Syring

Dezernat V - Stabsstelle Mobilität

Jürgen Kossler

Umwelt (32)

Monika Metzemacher

Umwelt (32)

vom Fachbereich Rechnungsprüfung und Beratung:

Gerhard Odenthal

Gäste:

Vera Rottes

neue bahnhstade opladen (nbso)

Andreas Schönfeld

neue bahnhstade opladen (nbso)

Jan Diesfeld

Büro Planersocietät Dortmund (Planer-
societät)

Schriftführung:

Stefanie Krüger-Witte

Büro Baudezernat (60)

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
<u>1</u>	<u>Eröffnung der Sitzung</u> 6
<u>2</u>	<u>Niederschriften</u> 6
<u>3</u>	<u>Mobilitätskonzept 2030+ - Nr.: 2020/3400</u> 6
<u>4</u>	<u>Verwaltungsstandortkonzept Leverkusen - Antrag der CDU-Fraktion vom 06.02.2020 - Nr.: 2020/3437</u> 7
<u>5</u>	<u>Aufstellung Verkehrskonzept in der Opladener Neustadt in Bezug auf Bahnallee, Robert-Koch-Straße und Kölner Straße</u> 8
<u>5.1</u>	<u>Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3422 - m. Stn. v. 05.03.2020 - Nr.: 2020/3483</u> 8
<u>5.2</u>	<u>Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 09.01.2020 - m. Stn. v. 05.03.2020 - Nr.: 2020/3422</u> 8
<u>6</u>	<u>Städtebaulicher Rahmenplan Klimaanpassung - Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 13.01.2020 - Nr.: 2020/3425</u> 8
<u>7</u>	<u>Ausrüstung neuer gewerblich genutzter Gebäude mit Photovoltaikanlagen - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.01.2020 - m. Stn. v. 05.03.2020 - Nr.: 2020/3434</u> 8
<u>8</u>	<u>Induktive Höranlage - Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2020 - Nr.: 2020/3460</u> 9
<u>9</u>	<u>Buslinie 253</u> 9
<u>9.1</u>	<u>Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3438 - Nr.: 2020/3486</u> 9
<u>9.2</u>	<u>Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3438 - Nr.: 2020/3487</u> 9
<u>9.3</u>	<u>Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 06.02.2020 - Nr.: 2020/3438</u> 9
<u>10</u>	<u>Ausgleichsschlüssel für im Auftrag der Stadt gefällte Bäume - Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 18.02.2020 - m. Stn. v. 05.03.2020 - Nr.: 2020/3462</u> 10
<u>11</u>	<u>Museum Schloss Morsbroich</u> 10

<u>11.1</u>	<u>Parkpalette Schloss Morsbroich - Nr.: 2020/3416</u>	10
<u>11.2</u>	<u>Änderungsantrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3478 - Nr.: 2020/3490</u>	10
<u>11.3</u>	<u>Parken Museum Morsbroich - Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP vom 28.02.2020 - Nr.: 2020/3478</u>	10
<u>11.4</u>	<u>2. Änderung des Landschaftsplans "Schlosspark Morsbroich" - Aufstellungsbeschluss - Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange - Nr.: 2020/3379</u>	10
<u>11.5</u>	<u>Ergebnis des freiraumplanerischen Wettbewerbs Parkanlage Schloss Morsbroich - m. erg. Anlagen vom 03.03.2020 - Nr.: 2020/3389</u>	10
<u>12</u>	<u>Vorhabenbezogener Bebauungsplan V35/II "Quettingen - Wellpappenwerk Gierlichs nördlich Herderstraße und westlich Maurinusstraße" (vorhabenbezogener Bebauungsplan und Vorhaben- und Erschließungsplan) - Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange - Nr.: 2019/3283</u>	16
<u>13</u>	<u>Bauprojekte an Schulen und Kitas in Modulbauweise - genereller Prüfauftrag - Prüfung für die KGS Gezelinschule und die GGS Im Steinfeld - Antrag der Gruppe FDP vom 27.02.2020 - m. Stn. v. 05.03.2020 - Nr.: 2020/3476</u>	17
<u>14</u>	<u>Grundsatzbeschluss Realschule Am Stadtpark - Sanierungs- und Ausbaukonzept - Nr.: 2020/3535</u>	17
<u>15</u>	<u>Öffentlich-rechtliche Vereinbarung für eine Notfallsanitäter-Schule (Änderung) - Nr.: 2020/3468</u>	17
<u>16</u>	<u>Gesamtkonzept für den Bereich zwischen Bahnhof und Forum - Etablierung einer kulturellen Mitte - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020 - Nr.: 2020/3492</u>	18
	<u>Bericht der Dezernentin</u>	18
	<u>Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 2/2020)</u>	20

Nichtöffentliche Sitzung

<u>1</u>	<u>Eröffnung der Sitzung</u>	
<u>2</u>	<u>Errichtung eines weiteren Frauenhauses für die Opfer häuslicher Gewalt in Leverkusen - Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 18.02.2020 - Nr.: 2020/3461</u>	
	<u>Bericht der Dezernentin</u>	
	<u>Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 2/2020)</u>	

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Rh. Ippolito (SPD) eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Rh. Ippolito (SPD) begrüßt zum Tagesordnungspunkt 3, Mobilitätskonzept 2030+, Vorlage Nr. 2020/3400, Herrn Jan Diesfeld, Büro Planersocietät, der zu diesem Thema referieren wird.

Zum Bericht der Dezernentin begrüßt Rh. Ippolito (SPD) Herrn Wilbertz (TBL), der den Ausschuss beschlussgemäß zum Regenwassermanagement bei Starkregenereignissen informieren wird.

2 Niederschriften

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 49. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Planen vom 20.01.2020 zur Kenntnis.

3 Mobilitätskonzept 2030+ - Nr.: 2020/3400

Herr Diesfeld (Planersocietät) informiert den Ausschuss anhand einer Präsentation über den rund zweieinhalbjährigen Prozess, der zu dem nunmehr vorliegenden Mobilitätskonzept 2030+ geführt hat. Herr Diesfeld (Planersocietät) betont dabei, dass das Mobilitätskonzept eine strategische Empfehlung für Einzelbeschlüsse darstellt. Zudem ist es an künftige Herausforderungen anzupassen und periodisch fortzuschreiben. Die Präsentation von Herrn Diesfeld (Planersocietät) ist der Anlage zu dieser Niederschrift beigelegt.

Frau Biermann-Tannenberger (CDU) und Rh. Schönberger (CDU) beantragen, dass aufgrund von weiterem Beratungsbedarf innerhalb der CDU-Fraktion das Konzept in den nächsten Turnus vertagt werden soll.

Herr Syring (Dez. V) stellt dar, dass aufgrund einer Beteiligung an einem Förderaufruf für ein Kommunikationsprogramm ein positiver Beschluss wünschenswert ist. Zudem, so Herr Syring, könne Leverkusen eine Vorreiterrolle bei den Mobilitätskonzepten einnehmen.

Rh. Ippolito (SPD) lässt zunächst über den Vertagungsantrag abstimmen:

dafür: 6 (CDU)

dagegen: 13 (5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 Aufbruch Leverkusen, 1 FDP, 1 DIE LINKE.LEV, 1 Soziale Gerechtigkeit)

Sodann lässt Rh. Ippolito (SPD) über die Vorlage abstimmen:

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

dafür: 17 (4 CDU, 5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 Aufbruch Leverkusen, 1 FDP, 1 DIE LINKE.LEV, 1 Soziale Gerechtigkeit)

dagegen: 2 (CDU)

Abschließend bedanken sich Rh. Ippolito (SPD) sowie Frau Beigeordnete Deppe herzlich bei allen Beteiligten aus Politik, Verwaltung sowie dem begleitenden Ingenieurbüro für die intensive Beteiligung an der Erstellung des Mobilitätskonzeptes 2030+.

- 4 Verwaltungsstandortkonzept Leverkusen
- Antrag der CDU-Fraktion vom 06.02.2020
- Nr.: 2020/3437

Rh. Paul Hebbel (CDU) und Rh. Schönberger (CDU) erläutern den Antrag ihrer Fraktion und stellen dar, dass die Verwaltung für ihre künftigen Standortkonzepte das Dienstleistungsquartier auf der Westseite der neuen bahnstadt opladen in unmittelbarer Nähe des neuen Zentralen Omnibusbahnhofs Opladen im Blick behalten soll.

Frau Beigeordnete Deppe sagt zu, dass dieser Standort in die Überlegungen einbezogen wird. Frau Beigeordnete Deppe informiert in diesem Zusammenhang, dass ein Standortkonzept eine Anpassung an die Arbeitsstrukturen enthalten muss, die sich zurzeit stark verändern. Frau Beigeordnete Deppe stellt dar, dass der Fachbereich Gebäudewirtschaft hierzu an einer Arbeitsgruppe teilnimmt, deren Federführung nicht im Dezernat für Planen und Bauen liegt.

Rh. Schweiger (BÜRGERLISTE), Herr Wolf (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie Rh. Tahiri (SPD) sehen den Schwerpunkt für einen Verwaltungsstandort im Stadtteil Wiesdorf (City C).

Rh. Ippolito (SPD) lässt über den Antrag abstimmen:

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

dafür: 9 (6 CDU, 1 OP, 1 Aufbruch Leverkusen, 1 FDP)

dagegen: 10 (5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 DIE LINKE.LEV, 1 Soziale Gerechtigkeit)

- 5 Aufstellung Verkehrskonzept in der Opladener Neustadt in Bezug auf Bahnallee, Robert-Koch-Straße und Kölner Straße
- 5.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3422
- m. Stn. v. 05.03.2020
- Nr.: 2020/3483
- 5.2 Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 09.01.2020
- m. Stn. v. 05.03.2020
- Nr.: 2020/3422

Die Tagesordnungspunkte 5.1 (Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3422, Antrag Nr. 2020/3483) und 5.2 (Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 09.01.2020, Antrag Nr. 2020/3422) werden auf Vorschlag von Rh. Ippolito (SPD) analog zum Beschluss des Bürger- und Umweltausschusses in seiner Sitzung vom 05.03.2020 einstimmig um einen Sitzungsturnus vertagt.

- 6 Städtebaulicher Rahmenplan Klimaanpassung
- Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 13.01.2020
- Nr.: 2020/3425

Entgegen der Beschlussfassung im Bürger- und Umweltausschuss in seiner Sitzung vom 05.03.2020 ist der Antrag nach Ausführungen von Frau Kronenberg (DIE LINKE.LEV) nicht erledigt. Sie stellt den Antrag auf Vertagung, bis die Vorlage der Verwaltung vorliegt.

Rh. Ippolito (SPD) lässt über den Vertagungsantrag abstimmen:

- einstimmig -

- 7 Ausrüstung neuer gewerblich genutzter Gebäude mit Photovoltaikanlagen
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.01.2020
- m. Stn. v. 05.03.2020
- Nr.: 2020/3434

Herr Wolf (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Nach eingehender Diskussion im Ausschuss lässt Rh. Ippolito (SPD) über den Antrag abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

dafür: 2 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
dagegen: 15 (6 CDU, 5 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 FDP, 1 Soziale Ge-
rechtigkeit)
Enth.: 2 (1 Aufbruch Leverkusen, 1 DIE LINKE.LEV)

- 8 Induktive Höranlage
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2020
- Nr.: 2020/3460

Herr Hüther (SPD) erläutert den Antrag seiner Fraktion. Der Antrag wird durch die Ausschussmitglieder sehr begrüßt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für eine induktive Höranlage im Ratssaal und den weiteren Sitzungsräumen Rhein, Wupper und Dhünn zu prüfen. Das Ergebnis ist den Ratsgremien zeitnah vorzulegen.

- einstimmig -

- 9 Buslinie 253
- 9.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3438
- Nr.: 2020/3486
- 9.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3438
- Nr.: 2020/3487
- 9.3 Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 06.02.2020
- Nr.: 2020/3438

Die Anträge zu TOP 9.1, Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3438, Antrag Nr. 2020/3486, zu TOP 9.2, Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3438, Antrag Nr. 2020/3487, und zu TOP 9.3, Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 06.02.2020, Nr. 2020/3438, werden wie in der Sitzung des Bürger- und Umweltausschusses am 05.03.2020 auf Vorschlag von Rh. Ippolito (SPD) einstimmig zu einem Gesamtprüfauftrag an die Verwaltung zusammengefasst.

- 10 Ausgleichsschlüssel für im Auftrag der Stadt gefällte Bäume
- Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 18.02.2020
- m. Stn. v. 05.03.2020
- Nr.: 2020/3462

Frau Kronenberg (DIE LINKE.LEV) erläutert den Antrag ihrer Gruppe. Aufgrund der sich anschließenden Diskussion im Ausschuss über die Stellungnahme der Verwaltung zieht Frau Kronenberg (DIE LINKE.LEV) ihren Antrag zurück.

- 11 Museum Schloss Morsbroich

- 11.1 Parkpalette Schloss Morsbroich
- Nr.: 2020/3416

- 11.2 Änderungsantrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3478
- Nr.: 2020/3490

- 11.3 Parken Museum Morsbroich
- Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP vom 28.02.2020
- Nr.: 2020/3478

- 11.4 2. Änderung des Landschaftsplans "Schlosspark Morsbroich"
- Aufstellungsbeschluss
- Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange
- Nr.: 2020/3379

- 11.5 Ergebnis des freiraumplanerischen Wettbewerbs Parkanlage Schloss Morsbroich
- m. erg. Anlagen vom 03.03.2020
- Nr.: 2020/3389

Zunächst werden die Tagesordnungspunkte 11.1, Parkpalette Schloss Morsbroich, Vorlage Nr. 2020/3416, 11.2, Änderungsantrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3478, Antrag Nr. 2020/3490, und TOP 11.3, Parken Museum Morsbroich, Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP vom 28.02.2020, Antrag Nr. 2020/3478, gemeinsam behandelt.

Rh. Schweiger (BÜRGERLISTE) beantragt bis zur Ratssitzung eine detaillierte Kostenaufstellung für die Parkpalette.

Frau Biermann-Tannenberger (CDU) schlägt vor, interfraktionell außerhalb der Öffentlichkeit unter Beteiligung des Museumsvereins zu versuchen, bezüglich des Parkens eine einvernehmliche Kompromisslösung zu finden. Rh. Schönberger (CDU) befürwortet den Vorschlag; es sei prioritär, eine Lösung für das Parken auf dem Schlossgelände zu finden.

Rf. Arnold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) hält eine Vertagung in eine interfraktionelle Runde außerhalb der Öffentlichkeit nicht für zielführend, da sämtliche Argumente erschöpfend ausgetauscht worden sind und kein Kompromiss möglich ist.

Rh. Ippolito (SPD) lässt zunächst über den Tagesordnungspunkt 11.1, Parkpalette Schloss Morsbroich, Vorlage Nr. 2020/3416, abstimmen:

Beschlussempfehlung an den Rat zu TOP 11.1, Vorlage Nr. 2020/3416

Wie Vorlage

dafür: 17 (6 CDU, 5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Aufbruch Leverkusen, 1 FDP, 1 DIE LINKE.LEV, 1 Soziale Gerechtigkeit)
dagegen: 2 (1 BÜRGERLISTE, 1 OP)

Rh. Ippolito (SPD) unterbreitet den Ausschussmitgliedern den Vorschlag, ähnlich lautende und konsensfähige Punkte aus den jeweiligen Anträgen zum TOP 11.2, Änderungsantrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3478, Antrag Nr. 2020/3490, und TOP 11.3, Parken Museum Morsbroich, Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP vom 28.02.2020, Antrag Nr. 2020/3478, zusammenzufassen, darüber abstimmen zu lassen und danach die übrigen Punkte abzustimmen, um zumindest in Teilen einen Konsens zu erreichen. Dem stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Rh. Ippolito (SPD) lässt daraufhin wie folgt abstimmen:

Beschlussempfehlung an den Rat zum Antrag zu TOP 11.2, Änderungsantrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3478, Antrag Nr. 2020/3490, Beschlusspunkte 3 und 4 sowie TOP 11.3, Parken Museum Morsbroich, Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP vom 28.02.2020, Antrag Nr. 2020/3478, Beschlusspunkte 2 und 5:

Wie Anträge

- einstimmig -

Beschlussempfehlung an den Rat zum Antrag zu TOP 11.2, Änderungsantrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3478, Antrag Nr. 2020/3490, Beschlusspunkte 1 und 2:

Wie Antrag

dafür: 9 (5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 DIE LINKE.LEV,
1 Soziale Gerechtigkeit)
dagegen: 9 (6 CDU, 1 OP, 1 Aufbruch Leverkusen, 1 FDP)
Enth.: 1 (BÜRGERLISTE)

Damit ist der Antrag bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Beschlussempfehlung an den Rat TOP 11.3, Parken Museum Morsbroich, Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP vom 28.02.2020, Antrag Nr. 2020/3478, Beschlusspunkte 1,3 und 4:

Wie Antrag

dafür: 8 (6 CDU, 1 Aufbruch Leverkusen, 1 FDP)
dagegen: 10 (5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE,
1 DIE LINKE.LEV, 1 Soziale Gerechtigkeit)

Im Anschluss an die Abstimmung appelliert Rh. Ippolito (SPD) an den Ausschuss, den Vorschlag von Frau Biermann-Tannenberger (CDU) doch in Erwägung zu ziehen, um bezüglich des Beschlusspunktes 2 im Änderungsantrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020 zum Antrag Nr. 2020/3478, Antrag Nr. 2020/3490, sowie des Beschlusspunktes 3 des Antrags der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP vom 28.02.2020, Antrag Nr. 2020/3478, ggf. noch eine Kompromisslösung zu erreichen.

Im Anschluss erfolgt die gemeinsame Diskussion zu den Vorlagen zu Tagesordnungspunkt 11.4, 2. Änderung des Landschaftsplans "Schlosspark Morsbroich", Aufstellungsbeschluss, Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, Vorlage Nr. 2020/3379, sowie zu Tagesordnungspunkt 11.5, Ergebnis des freiraumplanerischen Wettbewerbs Parkanlage Schloss Morsbroich m. erg. Anlagen vom 03.03.2020, Vorlage Nr. 2020/3389.

Rf. Arnold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) gibt folgende persönliche Erklärung zu Protokoll:

„Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen, ich möchte etwas länger ausführen und bitte die Verwaltung, meine Worte zu Protokoll zu nehmen. Ich glaube, dass niemand tatsächlich der Meinung sein kann, dass ich persönlich nicht für das Schloss und für das Museum und das gesamte Areal eingetreten bin. Das ist wirklich ein Herzensanliegen von mir und das verfolge ich auch mit großer Leidenschaft. Ich war ein bisschen erschrocken, als ich die Schlagzeile aus der Rheinischen Post gelesen habe von Samstag mit den Worten

„Totenglocke“, auch die Bemerkungen von Herrn Tahiri, was die Frage der zukünftigen Nutzungen angeht, und habe mich selbstkritisch befragt, ob ich nicht möglicherweise dazu beigetragen habe, vielleicht mit einer Tonwahl oder Wortwahl zu der Frage, wie gehen wir mit der Änderung des Landschaftsplans um und so dazu beigetragen habe, einen Eindruck zu erwecken, dass meine Fraktion oder ich persönlich diese Totenglocke läuten möchten.

Das tut mir leid und ich entschuldige mich auch in Richtung Verwaltung für meine heftigen Worte, die ich im Rahmen des Umweltausschusses gewählt habe und will auch nochmal versuchen, über eine vielleicht andere Perspektive dort nochmal einen anderen Ton einzubringen.

Unsere Fraktion hat sich einstimmig dazu erklärt, das Standortgutachten nicht nur hinzunehmen und zur Kenntnis zu nehmen, sondern diese wirklich gute Arbeit auch versuchen umzusetzen.

Wir haben im Rahmen dieser Diskussion natürlich kontrovers diskutiert, wie gehen wir mit der Frage „Parken“ um – das ist jetzt erledigt – und wie gehen wir mit der Frage „Zubau“ um. Und unsere Fraktion hat gemeinsam mit den Fraktionen CDU und FDP, ich glaube im vergangenen oder im vorvergangenen Jahr, wirklich auch im Geiste aller Kräfte beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, einen Förderantrag zu stellen und dabei auch zu berücksichtigen, dass wir einen eventuellen Zubau haben möchten. Klar war aus unserer Fraktion immer, dass der Landschaftsschutz Tabu ist. Ich sage das ganz deutlich. Wir haben aber gesagt, es wird vielleicht eine Möglichkeit geben, diesen Zubau im Sinne der Regionale 2025 zu planen, auch im Sinne, eine Perspektive für das Museum zu haben. Insoweit ist die Vorlage „Änderung des Landschaftsplans“ nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen, aber wiewohl habe ich bestimmte Dinge nicht verstanden. Ich habe im Umweltausschuss das auf die Seite 6 bezogen, wo – das habe ich auch heute noch nicht so richtig nachvollziehen können – die Rede ist von „Unberührtheitsklauseln“, habe natürlich auch gelesen, dass es darum geht, ob der innere Schlossbereich möglich wäre, aber insgesamt ist diese Vorlage für mich, und das muss ich auch zugestehen, ein bisschen überraschend gekommen und ich habe sie in der Tat mit der nächsten Vorlage, nämlich dem Ergebnis der Freiraumplanung, dem Ergebnis des Wettbewerbes vermischen müssen. Ich bleibe dabei, dass wir – und jetzt rede ich nochmal zu der Frage „Freiraumplanung“ – ich bin sehr froh, dass wir in der Jury diesen Entwurf ausgewählt haben, weil er alle Aspekte, die wir den Büros mit auf den Weg gegeben haben, umfasst, beantwortet und das hat sich auch in dem Ergebnis der Juryabstimmung gezeigt, indem es nämlich einen einstimmigen Beschluss gegeben hat. Und ich hege keinen Zweifel daran, dass dieser gute Entwurf, auf den ich mich sehr freue, auch mit einer entsprechenden Mehrheit im Rat verabschiedet wird und das wünsche ich mir auch.

Wenn ich auf die Frage „Landschaftsplan und Änderung des Landschaftsplans“ zu reden komme, dann sage ich nochmal, ich habe mich vielleicht etwas davon leiten lassen, dass ich mich entweder gerne von dem Kollegen Herrn Marewski auf die Palme bringen lasse oder auch gerne Herrn Marewski auf die Palme bringe, dass in dieser Frage „Änderung des Landschaftsplans“ bestimmte Aspekte enthalten waren, die wir vorher besprochen hatten, Frau Deppe, nämlich die Änderung, die erforderlich ist, aufgrund der

Frage „Skulpturengarten“, aufgrund der Frage „Wie können wir Feste und Veranstaltungen dort anbieten?“ und etwas mehr. Unsere Fraktion hat nun in der Beratung festgestellt, legen wir uns hier mit dieser Vorlage mit der Zustimmung zur Änderung des Landschaftsplans fest, den Zubau im äußeren Schlosspark zu bauen. Wenn es eine solche Festlegung gibt, muss ich dazu sagen, dass ich dazu kein Votum habe aus der Fraktion, sondern wir im Vorfeld immer diskutiert haben, wir beschließen den Baustein 9 jetzt noch nicht, der Baustein 9 ist eben nicht zur Realisierung beschlossen worden, sondern wir haben gesagt, wir wollen die Möglichkeiten, die Optionen des Bausteins 9, des Zubaus bis zum Ende wirklich prüfen und wollen dann am Ende dieser Prüfung ein Ergebnis vorlegt bekommen, das heißt, bauen wir oder bauen wir nicht, ist der Zubau möglich oder ist er nicht möglich, und im diesem Sinne habe ich mich immer geäußert, also gerade weil ich auch die Reputation des Museums auch weiter unterstützen möchte und würde bitten, dass die Verwaltung zu dieser Frage nochmal konkret Stellung bezieht. Danke.“

Frau Biermann-Tannenberger (CDU) schließt sich der Frage nach der „Unberührtheitsklausel“ an (vgl. Begründung der Vorlage zu TOP 11.4, 2. Änderung des Landschaftsplans "Schlosspark Morsbroich", Aufstellungsbeschluss, Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, Vorlage Nr. 2020/3379 auf Seite 6, Abs. 4) und bittet um Erläuterung, inwiefern der Zubau mit einem Beschluss dieser Vorlage festgelegt wird.

Frau Beigeordnete Deppe führt zur bestehenden Beschlusslage aus, dass es eine positive Beschlusslage zu dem Standortkonzept und eine negative Beschlusslage zu den Parkplätzen gibt. Zudem gibt es einen Beschluss, die Parkgestaltung zu verbessern; dies wurde durch den Wettbewerb mit einem, so Frau Beigeordnete Deppe, hervorragenden Ergebnis erreicht. Frau Beigeordnete Deppe erläutert, dass auch für die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses eine Änderung des Landschaftsplans erforderlich ist. Letztlich, so stellt Frau Beigeordnete Deppe dar, gibt es eine Beschlusslage zum Zubau. Frau Beigeordnete Deppe erläutert, dass hierfür zunächst eine gutachterliche Betrachtung für die Änderung des Landschaftsplans erforderlich ist. Frau Beigeordnete Deppe ergänzt, dass der Innenbereich des Schlossparks kein Landschaftsschutzgebiet darstellt.

Herr Kossler (32) erläutert zu der Unberührtheitsklausel, dass Eröffnungsaspekte in den neuen Landschaftsplan eingepflegt werden sollen. Der aktuelle Landschaftsplan hat Verbotstatbestände und bietet nicht die Möglichkeit, außerhalb dieser Tatbestände, sofern kein herausragendes öffentliches Interesse oder ein atypischer Einzelfall bestehen, Ausnahmen bzw. Befreiungen zuzulassen. Mit der Teiländerung des Landschaftsplans Schloss Morsbroich werden Eröffnungsklauseln beschlossen, die z.B. die Pflege und Instandhaltung der Wege ohne die Erteilung einer Befreiung durch die Naturschutzbehörde ermöglichen.

Bezüglich der Frage des Zubaus erläutert Herr Kossler (32), dass das Planungsunternehmen, das den Auftrag bekommt, die Landschaftsplanänderung

durchzuführen, ergebnisoffen prüfen wird, ob ein Zubau über eine entsprechende Eröffnungsformulierung in die Teiländerung des Landschaftsplans integriert werden kann.

Herr Kossler (32) bestätigt, dass für die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses die Änderung des Landschaftsplans ebenfalls erforderlich ist.

Herr Wolf (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fordert, in der Begründung der Vorlage zu TOP 11.4, 2. Änderung des Landschaftsplans "Schlosspark Morsbroich", Aufstellungsbeschluss, Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, Vorlage Nr. 2020/3379 auf Seite 6 den gesamten 4. Absatz „Zunächst wurde überlegt, einen Teilbereich des äußeren Schlossparks [...] Gegenstand der 2. Änderung des Landschaftsplans.“ zu streichen, da hier der Rechtsbegriff der „Unberührtheitsklausel“ nicht zutreffend sei.

Rh. Ippolito (SPD) bittet die Verwaltung um Klärung bis zur Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III. Frau Beigeordnete Deppe sagt eine inhaltliche und juristische Überprüfung zu.

Beschlussempfehlung an den Rat zu TOP 11.4, 2. Änderung des Landschaftsplans "Schlosspark Morsbroich", Aufstellungsbeschluss, Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, Vorlage Nr. 2020/3379:

Wie Vorlage

- einstimmig -

Beschlussempfehlung an den Rat zu TOP 11.5, Ergebnis des freiraumplanerischen Wettbewerbs Parkanlage Schloss Morsbroich m. erg. Anlagen vom 03.03.2020, Vorlage Nr. 2020/3389:

Wie Vorlage

dafür: 18 (5 CDU, 5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 Aufbruch Leverkusen, 1 FDP, 1 DIE LINKE.LEV, 1 Soziale Gerechtigkeit)
Enth.: 1 (CDU)

Rh. Ippolito (SPD) unterbricht die Sitzung für eine Viertelstunde.

- 12 Vorhabenbezogener Bebauungsplan V35/II "Quettingen - Wellpappenwerk Gierlichs nördlich Herderstraße und westlich Maurinusstraße" (vorhabenbezogener Bebauungsplan und Vorhaben- und Erschließungsplan)
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange
- Nr.: 2019/3283

Rf. Arnold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) gibt zu Protokoll, dass im weiteren Verfahren die Verwaltung mit dem Investor die Möglichkeit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach abstimmen möge. Der Investor, so Rf. Arnold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), stünde dem aufgeschlossen gegenüber.

Rh. Paul Hebbel (CDU) bittet um Klärung durch die Verwaltung, wie die Verkehrsführungsvariante 2 (vgl. Anlage 6 zur Vorlage Nr. 2019/3283, Verkehrsuntersuchung Wellpappenwerk Franz Gierlichs in Leverkusen, Ingenieurbüro Runge IVP, S. 18) in der Praxis gegenüber ortsfremden Fahren kommuniziert wird, deren Navigationsgeräte eine andere Erschließung, z. B. über die Quettinger Straße, angeben werden.

Rh. Ippolito (SPD) schlägt vor, dass Frau Beigeordnete Deppe darüber im nächsten Ausschuss unter dem Bericht der Dezernentin informieren wird.

Rh. Ippolito (SPD) lässt sodann über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen stimmt dem Vorentwurf der Planunterlagen einschließlich Begründung in der vorliegenden Fassung (Anlagen 2, 3 und 4 der Vorlage) zu.
2. Der Bebauungsplan erhält folgende Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan V35/II „Quettingen - Wellpappenwerk Gierlichs nördlich Herderstraße und westlich Maurinusstraße“.
3. Die Öffentlichkeit ist gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) frühzeitig an der Planung zu beteiligen. Die Beteiligung ist in Form einer Bürgerinformationsveranstaltung unter der Leitung des Bezirksvorstehers für den Stadtbezirk II durchzuführen. Gleichzeitig wird der Vorentwurf mit Begründung und Umweltbericht für die Dauer von 4 Wochen öffentlich ausgehängt.

Rechtsgrundlagen sind § 2 und § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB.

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich des Beitrittsbeschlusses der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II.

- einstimmig -

- 13 Bauprojekte an Schulen und Kitas in Modulbauweise
- genereller Prüfauftrag
 - Prüfung für die KGS Gezelinschule und die GGS Im Steinfeld
 - Antrag der Gruppe FDP vom 27.02.2020
 - m. Stn. v. 05.03.2020
 - Nr.: 2020/3476

Herr Bartels erläutert den Antrag seiner Gruppe. Die Verwaltung sichert zu, dass Modulbauweisen bei Neubauten im Einzelfall auch geprüft werden.

Rf. Arnold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erläutert in der sich anschließenden Diskussion, dass es bei den Modulbauweisen auch sehr moderne Verfahren gibt, die in Nachbarstädten bereits erfolgreich installiert wurden. Rf. Arnold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchte der Verwaltung als Prüfauftrag aufgeben, sich diese sehr guten Beispiele anzusehen und die Umsetzung, wie zuge sagt, bei Neubauten zu prüfen.

Rh. Ippolito (SPD) schlägt vor, die Aussage von Rf. Arnold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Protokoll zu nehmen. Der Antragsteller ist damit einverstanden, dass sich mit der Protokollnotiz der Antrag der Gruppe FDP erledigt hat.

- 14 Grundsatzbeschluss Realschule Am Stadtpark
- Sanierungs- und Ausbaukonzept
 - Nr.: 2020/3535

Frau Biermann-Tannenberger (CDU) macht die Anmerkung zu Protokoll, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen die Vorlage nur in Bezug auf die Bauaspekte beschließt; alle schulischen Aspekte sind dem Schulausschuss vorbehalten.

Rh. Ippolito (SPD) lässt den Ausschuss abstimmen:

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage mit vorgenannter Anmerkung

- einstimmig -

- 15 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung für eine Notfallsanitäter-Schule (Änderung)
- Nr.: 2020/3468

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

- einstimmig -

- 16 Gesamtkonzept für den Bereich zwischen Bahnhof und Forum
- Etablierung einer kulturellen Mitte
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.03.2020
- Nr.: 2020/3492

Rh. Schweiger (BÜRGERLISTE) stellt den Antrag auf Vertagung in den nächsten Sitzungsturnus, da Beratungsbedarf in seiner Fraktion besteht.

Rh. Ippolito (SPD) lässt über den Vertagungsantrag abstimmen:

dafür: 15 (6 CDU, 5 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 DIE LINKE.LEV,
1 Soziale Gerechtigkeit)
dagegen: 3 (2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 FDP)

Bericht der Dezernentin

Frau Beigeordnete Deppe informiert den Ausschuss wie folgt:

- Überarbeitung des Regionalplans Köln - Plankonzept der Regionalplanungsbehörde -

Im Zuge der Überarbeitung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln hat die Regionalplanungsbehörde ein erstes Plankonzept erarbeitet. In der Sitzung des Regionalrats am 13.03.2020 soll der Beschluss gefasst werden, die Regionalplanungsbehörde mit der Umweltprüfung auf Grundlage des Plankonzeptes zu beauftragen. Gleichzeitig soll das Plankonzept zu einem vollständigen Planentwurf als Grundlage für einen Erarbeitungsbeschluss weiterentwickelt werden. Dieser wird voraussichtlich 2021 gefasst. Mit dem Erarbeitungsbeschluss beginnt das formelle Verfahren.

Das Plankonzept ist das Ergebnis eines breit aufgestellten informellen Beteiligungs- und Diskussionsprozesses. Insbesondere in den Kommunalgesprächen, aber auch den folgenden Fachworkshops Region+ Wohnen, Region+ Wirtschaft sowie Freiraum wurde über Flächen(potenziale) für Siedlungs- und Gewerbeentwicklung sowie Freiraumentwicklung diskutiert.

In ihrem Kommunalgespräch am 10.07.2017 hat die Verwaltung der Regionalplanungsbehörde Flächen außerhalb der bisherigen Flächennutzungsplan-Bauflächendarstellungen und z. T. außerhalb der Allgemeinen Siedlungsbereiche (ASB) des aktuellen Regionalplans Köln mit Vorbehalt als denkbare Potenzialflächen benannt. Bei diesen Flächen handelte es sich um Wohnbaupotenzialflächen des Wohnungsbauprogramms 2030+, welches sich zum damaligen Zeitpunkt in der Erarbeitung befand. In dem Gespräch mit der Regionalplanungsbehörde wurde mehrfach und nachdrücklich betont, dass es zu diesen Flächenvorschlägen noch keinen politischen Beschluss gab.

Die Verwaltung hat die Regionalplanungsbehörde nach der Ratssitzung am 16.12.2019 schriftlich über den nicht erfolgten Beschluss des Wohnungsbauprogramms 2030+ in Kenntnis gesetzt und darum gebeten, die entsprechenden Flächen aus der ersten Plankonzeption herauszunehmen und im Verfahren zur Überarbeitung des Regionalplans nicht weiter zu verfolgen. Die Änderungswünsche konnten durch die Regionalplanungsbehörde jedoch nicht mehr berücksichtigt werden. Die Flächen aus dem Wohnungsbauprogramm 2030+ sind daher noch im Plankonzept enthalten. Eine erneute Diskussion über konkrete Flächen ist nach Aussage der Regionalplanungsbehörde erst wieder nach dem Erarbeitungsbeschluss im formellen Verfahren möglich. Dann wird die Verwaltung mit ihren Änderungswünschen erneut auf die Regionalplanungsbehörde zugehen und die Herausnahme der o. g. Flächen aus dem Regionalplan Köln anstreben.

Rh. Ippolito (SPD) bittet um Darstellung über das Protokoll, was dies jetzt inhaltlich für die Stadt Leverkusen für das Wohnungsbauprogramm für Auswirkungen hat.

Redaktionelle Anmerkung zur Niederschrift:

„Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Wie im Bericht der Dezernentin ausgeführt, hat die Verwaltung die Regionalplanungsbehörde schriftlich darum gebeten, die Potentialflächen aus dem Wohnungsbauprogramm 2030+ bei der Überarbeitung des Regionalplans Köln nicht weiter zu verfolgen. Dies erfolgte aufgrund der politischen Beschlusslage zum Wohnungsbauprogramm 2030+, da dieses einschließlich der Flächensteckbriefe nicht von der Politik beschlossen wurde. Es handelt sich dabei um die Potentialflächen mit einer Gesamtgröße von 62 ha, die außerhalb der heutigen Regionalplan- und Flächennutzungsplandarstellungen für den Siedlungsbau liegen.

Für das Wohnungsbauprogramm 2030+ ergeben sich somit keine Auswirkungen, da dieses nicht beschlossen wurde. Auswirkungen ergeben sich vielmehr für die Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt Leverkusen. Durch den nicht erfolgten Beschluss des Wohnungsbauprogramms 2030+ und der darin aufgeführten Potentialflächen bleibt es voraussichtlich bei den bisherigen Darstellungen und Festlegungen des Allgemeinen Siedlungsbereichs (ASB) im Regionalplan und den bisherigen Darstellungen von Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan (FNP), vorbehaltlich etwaiger FNP-Änderungen. Darüberhinausgehend können der Regionalplanungsbehörde keine Potentialflächen benannt werden. Für die durch die Regionalplanungsbehörde sowie durch die Verwaltung prognostizierten Bedarfe können somit zum jetzigen Zeitpunkt nicht genügend Wohnbaupotentialflächen zur Verfügung gestellt werden.“

- Mobilität: Save the Date -

Terminankündigung zum Workshop zur Leverkusener Stellplatzsatzung mit der Politik. Der Workshop findet am 23. April 2020, 17.00 Uhr, im Raum Rhein statt. Eine Einladung hierzu erfolgt noch.

- Regenwassermanagement und Starkregenereignisse -

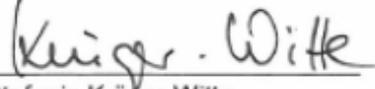
In der 42. Sitzung des SBP am 20. Mai 2019 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen hierzu einen Beschluss gefasst (Antrag Nr. 2019/2844). Die Ergebnisse werden über einen Beschlusskontrollbericht über z.d.A.: Rat veröffentlicht. Herr Wilbertz von den Technischen Betrieben der Stadt Leverkusen AöR hält zu den Starkregenereignissen einen Vortrag, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt wird.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 2/2020)

Es werden keine Zusatzanfragen gestellt.

Rh. Ippolito (SPD) schließt die öffentliche Sitzung gegen 19:20 Uhr.


Rh. Ippolito
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Bauen und Planen


Stefanie Krüger-Witte
Schriftführerin